

ohnehin schon oft genug passiert war –,
als Bertrand Chevalier auch nur einen
Euro hinterherzuwerfen.

**Hochhaussiedlung Les Canibouts,
Nanterre, westlich von Paris
Le samedi 28 novembre, 17:35**

Diffus fiel das spärliche Licht des trüben Winterabends durch das kleine Wohnzimmerfenster, das mit einem Laken verhängt war, weil es so zog.

Karim trat durch die Balkontür hinaus und zündete sich den Joint an, den er eben geradezu ehrfurchtsvoll gerollt hatte. Ein langer Zug, noch einer, ganz tief saugte er den würzigen Qualm in seine Lunge. In der Hoffnung, dass seine Stimmung gleich, wenn das Licht gänzlich verschwunden war, endlich besser würde. Wobei der Blick

nach unten keinerlei Anlass für gute Stimmung gab. Die Funzeln dort auf der Rue de l'Agriculture waren immer noch nicht eingeschaltet. Die verdammten Wichser in der Stadtverwaltung sorgten sich stets darum, dass die Innenstadt von Nanterre glitzerte wie ein Weihnachtsbaum, aber hier in der Banlieue durften sie ruhig im Düstern in die kleinwagengroßen Schlaglöcher stolpern.

Die Hochhäuser jenseits der Straße waren wie ein Spiegelbild zu seinem eigenen, auf dessen baufälligem Balkon in der elften Etage er stand. Grauer Beton mit schmalen Sehschlitzen, die woanders Fenster wären. An allen Balkonen riesige Satellitenschüsseln,

die nach Nordafrika wiesen. Wäsche trocknete in der feuchtkalten Luft, eine einsame Trikolore hing im zweiten Stock gegenüber wie Hohn.

Eine ganze Weile ließ Karim dieses Beinahe-Stilleben auf sich wirken: die Flagge, die sich im leichten Wind immer mal wieder aufblähte, die Neonleuchten in den Wohnungen gegenüber, die eine nach der anderen angingen und der Dunkelheit trotzten, der ausgebrannte Renault Clio die Straße runter, das übliche Ergebnis einer Freitagnacht. Seine kleine Welt.

Er hatte lange gebraucht, um zu erkennen, wie klein diese Welt war.

Als Kind – denn natürlich hatte er schon immer hier gewohnt, quasi von

Geburt an, nachdem ihn seine Eltern mit seinen gerade mal zwei Lebenstagen aus dem *Hôpital Max Fourestier* in ihre winzige Wohnung gebracht hatten –, als Kind jedenfalls hatte er diese Welt für riesig und unüberschaubar gehalten. Die hohen Häuser, die verwinkelten Straßen, der Blick nach drüben, dorthin, wo in der Ferne der hellrote Lichtschein der Hauptstadt zu erkennen war, wie eine Verheißung.

Wie wohl fast jedes Kind liebte er Orte wie den staubigen Bolzplatz die Straße runter, den Treppenaufgang mit den Dutzenden anderen Kindern, die alle irgendwie so aussahen wie er selbst. Und auch damals fand sich nach